

Preis des Programms 30 Groschen

GROSSER EHRBARSAAL, FREITAG, 27. MÄRZ 1936, 1/48 UHR

# THEATER DER DICHTUNG

## Darsteller: KARL KRAUS

### Zum zweiten Mal

# Liebesgeschichten und Heiratssachen

Posse mit Gesang in drei Akten von **Johann Nestroy**,  
eingerichtet und ergänzt von **Karl Kraus**  
Erstaufführung am 23. März 1843 im Theater an der Wien

#### Personen:

- Florian Fett, ehemals Fleischselcher, jetzt Partikulier . . . . . Scholz
- Fanny, dessen Tochter . . . . . Dlle. Wagner
- Ulrike Holm, mit Herrn von Fett entfernt verwandt . . . . . „ Riondi
- Lucia Distl, ledige Schwägerin des Herrn von Fett . . . . . Mad. Rohrbeck
- Anton Buchner, Kaufmannssohn . . . . . Brabbée
- Marchese Vincelli . . . . . Grois
- Alfred, dessen Sohn . . . . . Gämmerler
- Der Wirt zum „Silbernen Rappen“ . . . . . Stahl
- Die Wirtin . . . . . Mad. Scotti
- Philippine, Stubenmädchen bei Herrn von Fett . . . . . Dlle. Condorussi
- Nebel . . . . . Nestroy
- Georg, } Bediente bei Herrn von Fett . . . . .
- Heinrich, } . . . . .
- Kling, Kammerdiener des Marchese . . . . .
- Schneck, ein Landkutscher . . . . .
- Ein Hausknecht } . . . . .
- Ein Wächter } im Gasthof zum } . . . . .
- Eine Magd } „Silbernen Rappen“ } . . . . .
- Louis, } Kellner } . . . . .
- Niklas, } . . . . .

Die Handlung spielt in einem Dorfe in einiger Entfernung von der Hauptstadt,  
teils im Gasthof, teils im Hause des Herrn von Fett

Begleitung: Franz Mittler

Zwei Pausen

---

Mittlerer Konzerthausaal, 2. April, **700.** Vorlesung: Aus eigenen und anderen Werken.

---

**Ohne Abendkasse!**

# THEATER DER DICHTUNG

Darsteller: **KARL KRAUS**

Zum zweiten Mal

## LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN

Posse mit Gesang in drei Akten von **Johann Nestroy**,

eingrichtet und ergänzt von **Karl Kraus**

Erstaufführung am 23. März 1843 im Theater an der Wien

Personen:

Florian Fett, ehemals Fleischselcher, jetzt Partikulier . . . . .	Scholz
Fanny, dessen Tochter . . . . .	Dlle. Wagner
Ulrike Holm, mit Herrn von Fett entfernt verwandt . . . . .	Rionde
Lucia Distl, ledige Schwägerin des Herrn von Fett . . . . .	Mad. Rohrbeck
Anton Buchner, Kaufmannssohn . . . . .	Brabbée
Marchese Vincelli . . . . .	Grois
Alfred, dessen Sohn . . . . .	Gämmerler
Der Wirt zum „Silbernen Rappen“ . . . . .	Stahl
Die Wirtin . . . . .	Mad. Scotti
Philippine, Stubenmädchen bei Herrn von Fett . . . . .	Dlle. Condorussi
Nebel . . . . .	Nestroy
Georg, } Bediente bei Herrn von Fett . . . . .	
Heinrich, }	
Kling, Kammerdiener des Marchese . . . . .	
Schneck, ein Landkutscher . . . . .	
Ein Hausknecht } im Gasthof zum } . . . . .	
Eine Magd } „Silbernen Rappen“ }	
Louis, } Kellner } . . . . .	
Niklas, }	
Vier Wächter . . . . .	

Die Handlung spielt in einem Dorfe in einiger Entfernung von der Hauptstadt, teils im Gasthof, teils im Hause des Herrn von Fett

Begleitung: **Franz Mittler**

Zwei Pausen

Die Musik ist nach Angabe des Vortragenden improvisiert. Alles Nähere über die Einrichtung, der die Ausgabe Rommels zugrundeliegt, sagt der in Nr. 909–911, S. 43 ff. gedruckte Programmtext zur ersten Vorlesung (19. März 1935). Für diejenigen, die ihn nicht gelesen haben, sei versuchsweise bemerkt, daß die

gesanglichen Aktschlüsse (deren dritter auch ein drittes Brautpaar und somit den allseits guten Ausgang ergibt) eine Ergänzung im Stile Nestroys vorstellen, der so häufig dem Orchester als solchem eine Schlußwirkung überließ, mit der sich das Podium nicht begnügen könnte.

### Kulturelles

»Dichter der Heimat, die nicht vergessen werden sollen«

In der Reihe des über Initiative des Professors Dr. Hans Nüchtern von der Ravag veranstalteten Zyklus »Dichter der Heimat, die nicht vergessen werden sollen«, hält Doktor Franz Zehden kommenden Samstag einen Radiovortrag über den steirischen Mundartdichter Hans Fraungruber, der einen großen Teil seines Lebens in Wien zugebracht und hier gewirkt hat. Dem literarischen Leiter der Ravag, Professor Dr. Hans Nüchtern, der diese Vortragsreihe im Rahmen seines großzügigen literarischen Konzeptes

geschaffen hat, ist es zu danken, daß dieser, unserer Heimat besonders dienende Zyklus ins Programm aufgenommen wurde.

Das von Herrn Jahn geleitete Deutsche Volkstheater hat eine Rundfrage veranstaltet.

Nestroy fast einstimmig abgelehnt  
Besonders auffällig ist es auch, daß 90 Prozent der Zuschriften mit aller Entschiedenheit Nestroy ablehnen, insbesondere die in dieser Saison gespielte »Verhängnisvolle Faschingsnacht«, die als »vorsintflutlich« bezeichnet wird. Abgelehnt werden auch Trauerspiele und vielfach auch Klassiker.

Mittlerer Konzerthausaal, 2. April, 1/4 8 Uhr, **700.** Vorlesung: Aus eigenen Schriften.

Ohne Abendkasse!

GROSSER EHRBARSAAL, FREITAG, 27. MÄRZ 1936, 1/4 8 UHR

# THEATER DER DICHTUNG

**Darsteller: KARL KRAUS**

Zum zweiten Mal

## LIEBESGESCHICHTEN UND HEIRATSSACHEN

Posse mit Gesang in drei Akten von **Johann Nestroy**,eingrichtet und ergänzt von **Karl Kraus**

Erstaufführung am 23. März 1843 im Theater an der Wien

Personen:

Florian Fett, ehemals Fleischselcher, jetzt Partikulier . . . . .	Scholz
Fanny, dessen Tochter . . . . .	Dlle. Wagner
Ulrike Holm, mit Herrn von Fett entfernt verwandt . . . . .	„ Rionde
Lucia Distl, ledige Schwägerin des Herrn von Fett . . . . .	Mad. Rohrbeck
Anton Buchner, Kaufmannssohn . . . . .	Brabbée
Marchese Vincelli . . . . .	Grois
Alfred, dessen Sohn . . . . .	Gämmerler
Der Wirt zum „Silbernen Rappen“ . . . . .	Stahl
Die Wirtin . . . . .	Mad. Scotti
Philippine, Stubenmädchen bei Herrn von Fett . . . . .	Dlle. Condorussi
Nebel . . . . .	Nestroy
Georg, } Bediente bei Herrn von Fett . . . . .	
Heinrich, }	
Kling, Kammerdiener des Marchese . . . . .	
Schneck, ein Landkutscher . . . . .	
Ein Hausknecht	} im Gasthof zum „Silbernen Rappen“ }
Eine Magd	
Louis, } Kellner	
Niklas, }	
Vier Wächter . . . . .	

Die Handlung spielt in einem Dorfe in einiger Entfernung von der Hauptstadt, teils im Gasthof, teils im Hause des Herrn von Fett

Begleitung: **Franz Mittler**

Zwei Pausen

Die Musik ist nach Angabe des Vortragenden improvisiert. Alles Nähere über die Einrichtung, der die Ausgabe Rommels zugrundeliegt, sagt der in Nr. 909–911, S. 43 ff. gedruckte Programmtext zur ersten Vorlesung (19. März 1935). Für diejenigen, die ihn nicht gelesen haben, sei versuchsweise bemerkt, daß die

gesanglichen Aktschlüsse (deren dritter auch ein drittes Brautpaar und somit den allseits guten Ausgang ergibt) eine Ergänzung im Stile Nestroys vorstellen, der so häufig dem Orchester als solchem eine Schlußwirkung überließ, mit der sich das Podium nicht begnügen könnte.

### Kulturelles

»Dichter der Heimat, die nicht vergessen werden sollen«

In der Reihe des über Initiative des Professors Dr. Hans Nüchtern von der Ravag veranstalteten Zyklus »Dichter der Heimat, die nicht vergessen werden sollen«, hält Doktor Franz Zehden kommenden Samstag einen Radiovortrag über den steirischen Mundartdichter Hans Fraungruber, der einen großen Teil seines Lebens in Wien zugebracht und hier gewirkt hat. Dem literarischen Leiter der Ravag, Professor Dr. Hans Nüchtern, der diese Vortragsreihe im Rahmen seines großzügigen literarischen Konzeptes

geschaffen hat, ist es zu danken, daß dieser, unserer Heimat besonders dienende Zyklus ins Programm aufgenommen wurde.

Das von Herrn Jahn geleitete Deutsche Volkstheater hat eine Rundfrage veranstaltet.

Nestroy fast einstimmig abgelehnt  
Besonders auffällig ist es auch, daß 90 Prozent der Zuschriften mit aller Entschiedenheit Nestroy ablehnen, insbesondere die in dieser Saison gespielte »Verhängnisvolle Faschingsnacht«, die als »vorsintflutlich« bezeichnet wird. Abgelehnt werden auch Trauerspiele und vielfach auch Klassiker.

Mittlerer Konzerthausaal, 2. April, 1/4 8 Uhr, **700.** Vorlesung: Aus eigenen Schriften.**Ohne Abendkasse!**

Für den Text dieses Programms verantwortlich: Der Vortragende.  
 Druck: Jahoda & Siegel, sämtlich in Wien III. Hintere Zollamtsstraße 3  
 Verlag: Richard Lanyi, Wien I. Kärntnerstraße 44